

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

9. Wenn nach der Putzete Deine Fußböden wie Spiegel glänzen, so bewache sie mit Argusaugen. Laß die Kinder höchstens in Finken darauf wandeln. Falls Dein Mann Gummisohlen trägt, so kannst Du ihm vielleicht angewöhnen, kanguruhartig von einem Teppich zum andern zu hüpfen, damit er nicht aufs Parkett treten muß.

10. Sei im übrigen nicht erstaunt, wenn Dein Mann und die Kinder es nach der Putzete ungemütlich finden daheim. Sie werden sicher alles tun, um den früheren Zustand der Wohnung wieder herzustellen.

Und damit, liebe Hausfrau, laß dem frühlingshaften Drängen in Deinem Busen den Lauf und gehe frisch ans Werk. Und sei bedacht, daß Du auch wirklich alles, alles wendest! Gertrud.

Der Wartsaal

Liebes Bethli! Der Gwunder ist eine zermürbende Krankheit und bevor ich davon bis zur Unkenntlichkeit murb geworden bin, möchte ich Dich etwas fragen: Warst Du wohl sehr lange im Wartsaal, bis Du dann den Zug verwütscht hast? — Du schüttelst natürlich Deinen Moll- oder Durgewellten gescheiten Kopf? «Schüttle, oh schüttle nur zu», bis ich Dich aufkläre!

Vor einiger Zeit brachte ein Zürcher Blatt (NZN) Kunde von der epochalen Entdeckung, daß ausnahmslos jede berufstätige Frau ledigen Standes ihren Beruf ohne eigentliches Interesse oder gar



Freude ausübe, sondern ihn als Wartsaal befrachte und empfinde!

Nylon-klar ging mir ein Neonlicht auf! Jetzt weiß ich es: nicht Freude und Pflicht ließen mich bislang arbeiten, sondern einfach der Wartsaal. (Dritter Klasse, Raucher.) Meine Kollegin, die Sonja, muß aber auf dem läzten Perron (in Zürich und Stuttgart sagt man Bahnsteig) in den läzten Zug gestiegen sein, denn sie kehrte zurück und ist nun auch wieder im Wartsaal. (Zweiter Klasse, sie schwärmte immer für Lederpolster.)

Und nun, liebes Bethli, bis doch so gut und sage mir, was Du denkst von den armen Wartsaal-Insassen und wie Du s. Z. Deinem Wartsaal-Dasein ein Ende setzt. Oder bist Du öppen immer noch im Wartsaal??

Mit Ungeduld und Dank grüßt Dich

Schosi.

Du wirst lachen, Schosi, aber man kann sowohl im Wartsaal wie auch im Zug sein, womit Dein Blatt offenbar nicht rechnet, und was gelegentlich eine Zwicklage resp. Zwangsmühle darstellt.

Herzlichst! Bethli.

Frauenstimmrecht

Ich fahre im Tram am Bahnhof Zürich entlang. Man sieht über das einstige Globusterrain das Großmünster. Ein Ehepaar unterbricht seine dem Ton nach etwas im gegenseitigen Widerspruch geführte Unterhaltung. Sie: «Jetzt lueg au der schöni Blick bis zum Großmünster! Wer wedd da nid für „d freie Limma“ schlimme?» Er: «Ich schlimme dergäge!» Sie: «Also das säg ich Dir: wänns Fraueschlimmrecht durechunnt, dänn schlimmen ich beschlimmt immer s Gäge teil vo Dirl!» Hanns.

Schau Hanns, jetzt hat sie sogar ohne Frauenstimmrecht recht behalten! Wäge däm miesch Du nid truurig sy! B.

Die lieben Kinder

Regeli möchte zwei Zöpfli haben. Seine Haare sind aber noch so kurz, daß mir das Zöpfen Mühe macht. Auf meine Aufforderung «Lupf echli de Chopf!» greift die Kleine mit beiden Händchen nach ihrem Kopf und ruft dann verzweifelt: «I cha nöd, er isch z fescht aagmacht!» Martina

Abends im Bett singt Regeli: «I ghören es Glöggli ...», läßt aber die letzte Zeile weg. Ich ergänze: «De Liebgott im Himmel söll au bimer sy.» Da sagt es: «I ha jo de Bär!» Martina

Nach langem hat nun mein dreijähriger Bub begriffen, daß seine Mutter den Ausdruck «hocke» nicht sehr schön findet. Letztthin sage ich zu meinem Mann: «Hesch Du no gnuet Socke?» Da sagt der Kleine: «Du, Muetti, me seit doch nid Socke, me seit doch Schrümpf.» H

La Marmite

Restaurant · Bar · Tel. (051) 34 24 13

Iss Dich schlank

und restauriere Dich in der „Marmite“

Paul Kaiser-Suter Restaurateur
Schiffhände 6 Zürich 1



ADLER Mammern

Telephon
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog

Das Geheimnis der Laborantin

«Die schöne Doris» — unter diesem Namen ist sie im ganzen Institut bekannt. Wenn sie in ihrer graziösen Haltung durch die Gänge tänzelt, dann drehen sich die Köpfe der Studenten, und jeder sucht einen Blick aus ihren goldbraunen Augen einzufangen. Aber sie macht sich eigentlich nicht viel aus der allseitigen Verehrung, denn ihre Anmut ist ihr angeboren.

«Sie ist einfach immer wie aus dem Trüchli!» müssen die Kolleginnen neidvoll gestehen. «Wie aus dem Trüchli» — sogar von ihrem Arbeitstenu gilt dies. Wenn die Damen und Herren im Institut beieinander stehen, so fällt es direkt auf, wie der Labormantel der schönen Doris alles andere überstrahlt. «Ich möchte nur wissen, was du eigentlich zum Waschen nimmst!» so wundert ihre Nachbarin am Mikroskopiertisch schon zum viertenmal. Doch Doris lacht voll Schelmerei: «Wird nicht verraten, Nelly! Das ist halt mein Fabrikgeheimnis!» Aber Nelly ist nicht auf den Kopf gefallen. «Wart' nur», denkt sie, «dein Brüderlein macht mir ja nicht umsonst verliebte Augen!» Und wie am nächsten Abend der Bruder der schönen Doris vor dem Institut wartet und tut, als gelte es seiner Schwester, ist Nelly plötzlich liebenswürdig, so daß der junge Mann ganz rot vor Freude wird und bald mit ihm das netteste Gespräch im Gange ist. «Ein liebes Schwesterlein haben Sie doch, Herr Schweizer! Und wie adrett sie immer angezogen ist! Selbst ihr Labormantel duftet so vornehm und strahlt vor Weiße. Wie kommt denn das?» Da schaut er sie verwundert an: «Ja, Fräulein — kennen Sie denn das neue FLORIS noch nicht, von dem man jetzt überall spricht? Meine Mutter und meine drei Schwestern wollen nichts mehr von andern Waschmitteln wissen, seit sie herausgefunden haben, wie FLORIS wirkt.»

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

—Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido
Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern



... er schreibt auf **HERMES**



- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERNÄHRLICH IN COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS



POLUS S.A. Balerna

Frischer und besser aussehen!

Diese neuartige Rasiercreme hilft Ihre Haut jung und frisch erhalten

Zum erstenmal können Sie sich jetzt eine Rasiercreme kaufen, die für die geplagte Haut eine wirkliche Wohltat bedeutet.

Ein neuartiger Bestandteil!

Es handelt sich um die neue Williams Shaving Cream mit *Lanolin-Extrakt*, einer neuen, medizinischen Entdeckung, die noch wirksamer ist als Lanolin selbst, das für seine wohltuende und heilende Wirkung bekannt ist. *Lanolin-Extrakt* beruhigt das Gewebe, wenn Sie sich rasieren: es hilft der Haut, frisch und jung zu bleiben.

Nur Williams

Gönnen Sie Ihrer Haut die Wohltat dieser wichtigen Entdeckung! Rasieren Sie sich leicht und angenehm, indem Sie von nun an Williams verwenden! Sie ist die einzige Rasiercreme, welche *Lanolin-Extrakt* enthält.

Williams Luxury Shaving Cream

Große Tube Fr. 1.80
Doppel-tube Fr. 3.20



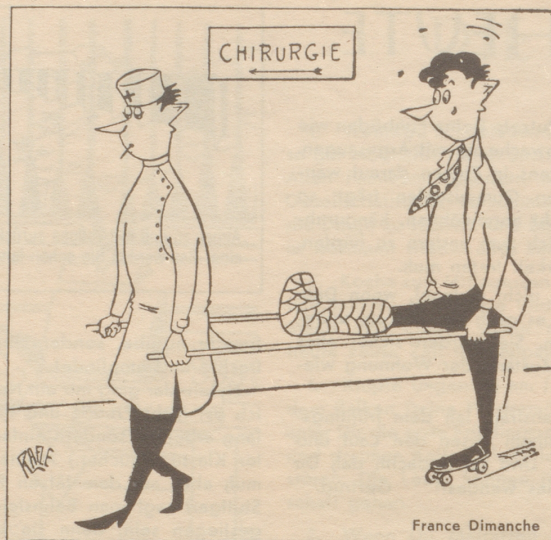
Kleinhotel PARK ARBON

Heimelige Atmosphäre
Küche für Feinschmecker

O. Schäfle-Fetzer

BASEL

Hotel Touring
das gute Haus



Not macht erfinderisch

Wenn **KREUZLINGEN**
dann **HOTEL HELVETIA**
M. Schald-Siegrist, Tel. (072) 82046



CAB

Das stärkste Motorvelo

Einziges Velomotor, welcher Antrieb über Mehrgangnabe erlaubt. Alpenpässe ohne Mitstreiten. In Leistung und Komfort ein Leichtmotorrad, in Steuer u. Versicherung ein Velo. Velomotorenzentrale Zürich 4, Anwandstr. 10, Tel. 25 95 56

Hotel LUZERN
Continental
modern eingerichtet b. Bahnhof
Speise-Restaurant N. Weibel

Rheuma?
UROZÉRO
hilft

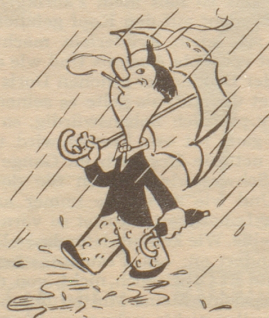
In Apotheken und Drogerien erhältlich
Tabletten Fr. 3.50, Cachets Fr. 2.40, Liniment Fr. 2.40
Urozéro verdient Ihr Vertrauen!



Man lobt ein gutes Essen meist erst
dann, wenn der Kaffee serviert wird —
Turm-Kaffee natürlich!

Rieser & Co.
hintern Turm, St. Gallen

**Casimir raucht
Capitol!**



... denn er ist begeistert vom Tabak und vom Filter! 90 Cts.